

4. Oktober 2021 by [David T. Pyne](#)

Amerika kann es nicht gleichzeitig mit China und Russland aufnehmen

Die Sorgen der USA über die Risiken eines bevorstehenden Krieges mit Russland und China sind begründet, da die USA nicht einmal auf einen rein konventionellen Krieg mit diesen Ländern vorbereitet sind.

In einem früheren Artikel mit dem Titel „[Russland und China gewinnen bereits das nukleare Wettrüsten](#)“ habe ich die Gefahren für die nationale Sicherheit der USA erörtert, die von den atemberaubenden Fortschritten Chinas und Russlands bei der Ausweitung ihrer Atomwaffenarsenale auf ein Niveau ausgehen, das die Größe des derzeitigen US-Atomwaffenarsenals weit übersteigt. Je weiter die Überlegenheit Russlands und Chinas gegenüber den Vereinigten Staaten in Bezug auf nukleare und andere unkonventionelle Waffen wie elektromagnetische Superimpulse (EMP) und Cyberwaffen sowie in Bezug auf die allgemeine Überlebensfähigkeit in einem Atomkrieg zunimmt, desto größer wird ihre Versuchung sein, immer dreistere internationale Aggressionen im Ausland zu unternehmen. Beispiele dafür sind der Einmarsch Russlands in die Ukraine im Jahr 2014, die Besetzung umstrittener Inseln im Südchinesischen Meer durch China in den letzten Jahren und die offenbar immer näher rückende chinesische Invasion in Taiwan.

Im März/April 2021 hat Russland Berichten zufolge 100.000-150.000 Truppen entlang der nördlichen und östlichen Grenze der Ukraine zusammengezogen, um eine mögliche Invasion vorzubereiten. Als Reaktion darauf erhöhten die Vereinigten Staaten zum ersten Mal seit dem 11. September 2001 ihren Alarmstatus auf Verteidigungszustand (DEFCON) drei. Darüber hinaus [erhöhte das US-Europakommando seine Alarmstufe](#) auf "potenziell drohende Krise", da es befürchtete, dass auf einen russischen Einmarsch in der Ukraine ein russischer Versuch folgen könnte, die NATO-Staaten an der Front zu überrennen, darunter die ehemaligen Sowjetrepubliken Estland, Lettland und Litauen. Es war diese Krise, die Präsident Joe Biden dazu veranlasste, das Genfer Gipfeltreffen mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin im Juni 2021 vorzuschlagen, um die Spannungen abzubauen und die amerikanisch-russischen Beziehungen zu verbessern, die zu diesem Zeitpunkt auf dem schlechtesten Stand seit dem Ende des Kalten Krieges waren. Noch beunruhigender ist, dass Russland, wenn es die nukleare Vorherrschaft über die Vereinigten Staaten erlangt, möglicherweise in der Lage ist, die US-Führung zu zwingen oder zu erpressen, nach seiner Pfeife zu tanzen und einseitig abzurüsten oder, was noch viel schlimmer wäre, einen katastrophalen Angriff auf das Heimatland der USA zu starten, bei dem das Risiko einer wirksamen militärischen Vergeltung durch die USA vergleichsweise gering ist. Ein solcher Angriff hätte im Wesentlichen den Effekt, die Vereinigten Staaten von der geopolitischen Landkarte zu tilgen, ähnlich wie es die Alliierten mit Deutschland am Ende des Zweiten Weltkriegs getan haben.

Der Befehlshaber des Strategischen Kommandos der USA, Admiral Charles Richard, sagte im April 2021 vor dem Kongress aus, dass die Vereinigten Staaten durchaus mit einem Zwei- oder sogar Dreifrontenkrieg konfrontiert werden könnten, wenn Russland in die Ukraine und/oder andere osteuropäische Staaten einmarschieren, China Taiwan angreifen und Nordkorea gleichzeitig und

koordiniert Südkorea angreifen würde. Admiral Richard sagte aus, dass die Vereinigten Staaten derzeit keine Notfallpläne für die Konfrontation zweier verbündeter nuklearer Supermächte in einem künftigen Krieg haben. Die Fähigkeit der Vereinigten Staaten und ihrer Verbündeten, einen mit derart mächtigen, unkonventionellen Waffen geführten Krieg gegen unsere Feinde zu überleben, geschweige denn zu gewinnen, bleibt daher sehr zweifelhaft.

In einem kürzlich erschienenen [Artikel im National Interest](#) hat der ehemalige stellvertretende Außenminister für europäische und eurasische Angelegenheiten, A. Wess Mitchell, diese zunehmende Gefahr noch weiter ausgeführt und gewarnt, dass:

*Das größte Risiko für die Vereinigten Staaten im 21. Jahrhundert - abgesehen von einem direkten nuklearen Angriff - ist ein Zweifrontenkrieg mit ihren stärksten militärischen Rivalen China und Russland. Ein solcher Konflikt würde ein Ausmaß an nationalen Anstrengungen und Risiken mit sich bringen, wie es seit Generationen nicht mehr der Fall war, und Amerika effektiv gegen die Ressourcen von fast der Hälfte der eurasischen Landmasse aufbringen. Er würde die derzeitigen Fähigkeiten des US-Militärs überfordern und wahrscheinlich sogar übersteigen, was der amerikanischen Bevölkerung große Opfer abverlangen würde und weitreichende Folgen für den Einfluss, die Bündnisse und den Wohlstand der USA hätte. Sollte es zu einer nuklearen Konfrontation kommen, könnte dies möglicherweise sogar die Existenz des Landes selbst gefährden. In Anbetracht dieser hohen Risiken **muss die Vermeidung eines Zweifrontenkriegs mit China und Russland zu den wichtigsten Zielen der gegenwärtigen großen Strategie der USA gehören.** Doch die Vereinigten Staaten haben diese Gefahr nur langsam begriffen, ganz zu schweigen von den Auswirkungen, die sie auf die US-Politik hat... Unter Verteidigungsexperten ist eine Debatte darüber ausgebrochen, wie man mit einer Zweifront-Kontingenz umgehen sollte... Es wurde viel weniger darüber diskutiert, wie, wenn überhaupt, die US-Diplomatie sich entwickeln sollte, um einen Zweifrontenkrieg zu verhindern. Im gegenwärtigen Haushaltsumfeld könnte das wahrscheinlichste Ergebnis jedoch die schlechteste aller Welten sein - nämlich, dass Amerika weiterhin versuchen wird, allen Bedrohungen zu trotzen und gleichzeitig die realen Verteidigungsausgaben zu senken. Ein solcher Ansatz sorgt dafür, dass die Macht der USA dünn gestreut bleibt ... Dies schafft ein ideales Umfeld für ein zunehmend verbündetes Russland und China, um wiederholte Stresstests der amerikanischen Entschlossenheit in ihrer jeweiligen Nachbarschaft durchzuführen und, wenn die Bedingungen reif sind, gleichzeitig nach Taiwan und einem baltischen Staat zu greifen.*

Die Sorgen der USA über die Risiken eines bevorstehenden Krieges mit Russland und China sind begründet, da die USA nicht einmal auf einen rein konventionellen Krieg mit diesen Ländern vorbereitet sind. Im Jahr 2019 gaben der ehemalige stellvertretende US-Verteidigungsminister Robert Work und David Ochmanek, einer der wichtigsten Verteidigungsplaner des Verteidigungsministeriums, eine öffentliche Zusammenfassung der Ergebnisse einer Reihe von geheimen Kriegsspielen der letzten Zeit. Ochmanek fasste die Ergebnisse der Kriegsspiele mit den Worten zusammen: „Wenn wir gegen Russland und China kämpfen, bekommt 'Blau' [die Vereinigten Staaten] den Hintern versohlt.“ Die New York Times fasste zusammen: „In 18 der letzten 18 Kriegsspiele des Pentagon mit China in der Straße von Taiwan [haben die USA verloren.](#)“

Während viele US-Regierungschefs darauf erpicht sind, jede Nation zu verteidigen, die von einer russischen oder chinesischen Aggression bedroht ist - einschließlich derjenigen, die Tausende von Kilometern entfernt an ihren Grenzen liegen, wie Taiwan und die Ukraine, wo unsere Feinde eine

überwältigende militärische Überlegenheit genießen -, müssen sie eine realistischere Einschätzung der Chancen der Vereinigten Staaten auf einen Sieg in einem solchen Konflikt annehmen. In einem Artikel für [War on the Rocks](#) stellt Edward Geist, Politikforscher bei der RAND Corporation, fest, dass die National Defense Strategy Commission im November 2018 zu dem Schluss kam, dass „wenn die Vereinigten Staaten gegen Russland in einem baltischen Konflikt oder gegen China in einem Krieg um Taiwan kämpfen müssten ... die Amerikaner eine entscheidende militärische Niederlage erleiden könnten ... Grob gesagt, könnte das US-Militär den nächsten Staat-gegen-Staat-Krieg verlieren, den es führt.“ Das vermutet er:

*Diese Ergebnisse deuten darauf hin, dass die amerikanischen Streitkräfte in einem Kampf mit einem Beinahe-Peer-Gegner wie China selbst dann besiegt werden können, wenn ihre Kommandeure keine Fehler machen... Wenn eine Niederlage verhindert werden soll, müssen die USA in ihrer Strategie und Planung alle möglichen Formen einer Niederlage berücksichtigen, um auf alternative Konfliktarten und Operationskonzepte vorbereitet zu sein ... In der heutigen Zeit, in der die Gegner zunehmend in der Lage sind, die konventionellen Streitkräfte der USA auf dem Schlachtfeld zu besiegen, können es sich die US-Entscheidungsträger nicht mehr leisten, so zu tun, als sei eine Niederlage keine reale Möglichkeit. Und solange die politischen Entscheidungsträger das Verlieren nicht ernst nehmen, ist es unwahrscheinlich, dass sie **die schwierigen Schritte unternehmen, die notwendig sind, um eine solche Niederlage zu verhindern** [Hervorhebung hinzugefügt] ... Leider hat die US-Strategie seit den Anfängen des Kalten Krieges nicht mehr ernsthaft für einen langwierigen Nahostkonflikt geplant ... Es ist viel unangenehmer, sich eine Niederlage vorzustellen als einen Sieg – aber das ändert nichts an der Tatsache, dass eine Niederlage in einem Krieg mit Russland oder China eine immer plausiblere Möglichkeit ist ... Ein wesentlicher erster Schritt könnte sein, die Aussicht auf einen langwierigen Nahostkonflikt ernst zu nehmen. Unabhängig davon, ob die US-Politiker einen solchen Konflikt wollen oder nicht, könnte er ihnen aufgezwungen werden – und gegenwärtig ist Amerika darauf bedauerlicherweise nicht ausreichend vorbereitet.*

Während sich die politischen Entscheidungsträger der USA in den letzten Jahren zu Recht auf die Bedrohung durch Großmachtkriege mit Russland und China konzentriert haben, ist es zwingend erforderlich, dass die führenden Politiker der USA die zunehmenden Aussichten auf eine Niederlage in solchen Konflikten erkennen, damit sie besser entscheiden können, ob es den nationalen Sicherheitsinteressen der USA am besten dient, verlorene Kriege gegen Amerikas nukleare Supermacht-Feinde zu führen und das Leben von zehn Millionen Amerikanern und die Existenz unserer Nation selbst zu riskieren. Darüber hinaus war es ein strategischer Fehler der amerikanischen Politiker, die NATO Ende der 90er Jahre nach Osteuropa und anschließend in die ehemaligen Sowjetrepubliken Estland, Lettland und Litauen auszudehnen, da die Vereinigten Staaten und ihre Verbündeten nicht über ausreichende militärische Fähigkeiten verfügen, um ihre osteuropäischen Mitglieder gegen eine mögliche russische Aggression zu verteidigen. Letzten Monat hat Stephen Philip Kramer, *Global Fellow am Woodrow Wilson International Center for Scholars*, [die Unfähigkeit der NATO dargelegt](#), ihre NATO-Mitglieder an vorderster Front glaubwürdig vor russischen Angriffen zu schützen.

Putin hat Russland mit China verbündet und sich damit über die Grundregeln der Geopolitik hinweggesetzt. Aber Russland und Putin – einschließlich seiner Anhänger – können nicht ignoriert werden. Russland bleibt eine Bedrohung aufgrund seines riesigen ... Atomwaffenarsenals und seiner neu erworbenen Fähigkeiten, seine begrenzte Macht auf clevere und unvorhersehbare Weise hochzurechnen. Es ist auch wichtig zu erkennen, dass Putins Regime, wenn es sich ernsthaft bedroht fühlt, dem, was es tun könnte, um an der Macht zu bleiben, kaum Grenzen gesetzt sind ... Fast jede Bewertung der NATO-Fähigkeit, einen größeren russischen Überfall auf das Baltikum abzuwehren, kommt zu dem eindeutigen Schluss, dass unsere derzeitigen Fähigkeiten nicht ausreichen; das Bündnis würde vor vollendete Tatsachen gestellt, bevor es traditionelle Verteidigungskräfte einsetzen könnte, um die Verpflichtungen aus Artikel V der NATO-Charta zu erfüllen ... Die Frage, ob Europa sich gegen eine entschlossene russische Invasion im Baltikum oder bei anderen NATO-Verbündeten in Osteuropa verteidigen kann, ist leicht zu beantworten: Nein. Wie bereits erwähnt, begünstigen die geografischen Gegebenheiten und das derzeitige Verhältnis der militärischen Kräfte einen erfolgreichen Angriff. Die Kosten eines Gegenangriffs zur Rückeroberung und Sicherung des Gebiets wären für alle Beteiligten enorm – und für die Staaten und Menschen in den Gebieten, in denen es tatsächlich zu einem kinetischen Krieg kommen würde, katastrophal. Darüber hinaus hätte die Zerstörung der Infrastruktur und anderer grundlegender Fähigkeiten – offensichtliche Ziele in einem solchen Krieg – massive Auswirkungen auf beide Seiten. Dabei ist die Möglichkeit einer nuklearen Eskalation noch gar nicht berücksichtigt. Selbst der begrenzte Einsatz von taktischen Atomwaffen hätte verheerende Folgen.

Osteuropa wurde während des Zweiten Weltkriegs, als Präsident Franklin D. Roosevelt und der britische Premierminister Winston Churchill es in Jalta an die Sowjets abtraten, oder während des Kalten Krieges, als die US-Führung die Möglichkeit ablehnte, militärisch einzugreifen, um Ungarn und die Tschechoslowakei vor einer sowjetischen Invasion zu schützen, nicht als wesentliches nationales Sicherheitsinteresse der Vereinigten Staaten betrachtet. Das ist auch heute nicht der Fall. Daher sollten die Vereinigten Staaten eine Kosten-Nutzen-Analyse durchführen, um abzuwägen, ob die Risiken eines möglicherweise katastrophalen Krieges mit Russland durch die Aufrechterhaltung ihrer Sicherheitsverpflichtungen gegenüber den Nationen Osteuropas die Vorteile überwiegen.

Im Juli 2021 veröffentlichte [ein offizieller Videokanal der Kommunistischen Partei Chinas](#) mit engen Verbindungen zur Volksbefreiungsarmee ein Propagandavideo, in dem er drohte:

Wenn wir Taiwan befreien und Japan es wagt, gewaltsam einzugreifen, selbst wenn es nur einen Soldaten, ein Flugzeug und ein Schiff einsetzt ... werden wir zuerst Atombomben einsetzen. Wir werden so lange Atombomben einsetzen, bis Japan zum zweiten Mal die bedingungslose Kapitulation erklärt ... Wir werden uns mit Russland und Nordkorea zusammentun. Drei Pfeile (Länder) schießen zusammen, um das japanische Festland gründlich und in voller Tiefe zu treffen.

Diese Drohung der chinesischen Regierung gegen Japan könnte auch eine nicht ganz so subtile Warnung an die US-Führung gewesen sein, da China wahrscheinlich auf die gleiche Weise mit einem koordinierten Angriff auf das US-Heimatland zusammen mit seinen russischen und nordkoreanischen Verbündeten reagieren würde, wenn die US-Führung mit einer militärischen Intervention in einem Krieg um Taiwan drohen würde.

Anstatt eine Politik zu verfolgen, die darauf abzielt, das chinesisch-russische Militärbündnis zu schwächen und die Spannungen zwischen Russland und China zu verstärken, und sich gleichzeitig auf die Verteidigung unserer lebenswichtigen Interessen zu konzentrieren, konzentriert sich die nationale Sicherheitspolitik der USA weiterhin auf die Verteidigung praktisch aller Länder Osteuropas sowie einer Reihe von Ländern in Ostasien, darunter auch Länder, mit denen die Vereinigten Staaten keine Sicherheitsverpflichtungen haben.

In der Zwischenzeit haben die Vereinigten Staaten in den letzten Jahren mehrere unnötige Provokationen gegenüber Russland und China unternommen, die sie dazu veranlasst haben, sich enger gegen uns zu verbünden, wodurch sich das Risiko eines gleichzeitigen Zweifrontenkriegs mit Russland in Europa und mit China im Südchinesischen Meer für die Vereinigten Staaten stark erhöht hat. Die Vereinigten Staaten haben Kriegsschiffe entsandt, um die russische Vorherrschaft in der Ostsee und im Schwarzen Meer anzufechten, und unmittelbar nach einer großen chinesischen Marineübung in der Nähe von Taiwan [eine US-Trägerkampfgruppe](#) zu Marineübungen ins Südchinesische Meer entsandt. Die US-Regierung hat außerdem Truppen in die ehemaligen Sowjetrepubliken Estland, Lettland und Litauen entsandt und [Truppen dauerhaft in Polen stationiert](#). Sie haben auch US-Bodentruppen in Syrien, einem Stellvertreterstaat Russlands, eingesetzt, wo russische Militärfahrzeuge mit US-Militärfahrzeugen [zusammenstießen](#), als sie aneinander vorbeifuhren.

Besonders besorgniserregend ist, dass die Vereinigten Staaten sogar Militärausbilder und tödliche Militärhilfe in die Ukraine geschickt haben, um das Land in seinem andauernden Krieg niedriger Intensität mit Russland zu unterstützen, und damit den Ausbruch eines größeren Krieges zwischen den Vereinigten Staaten und Russland riskieren. Wenn die Vereinigten Staaten ihre risikoreiche militärische Politik mit Russland und China fortsetzen, könnte das Ergebnis, wie undenkbar es auch sein mag, ein Armageddon sein, das zum Ende unserer Nation führt. Anstatt zu versuchen, Russland und China entlang ihrer Grenzen und Küstenmeere herauszufordern und einzudämmen, sollten die Vereinigten Staaten stattdessen versuchen, ihren lebenswichtigen Interessen entweder durch Diplomatie oder einseitige Maßnahmen in begrenztem Umfang entgegenzukommen. In meinem nächsten Artikel werde ich einen neuen, zukunftsweisenden Vorschlag für eine nationale Sicherheitsstrategie der USA erörtern, der das Potenzial hat, das chinesisch-russische Militärbündnis zu spalten und zu stören und unser nationales Überleben zu sichern.

David T. Pyne, Esq. ist ein ehemaliger Stabsoffizier der US-Armee und des Hauptquartiers mit einem M.A. in nationalen Sicherheitsstudien der Georgetown University. Derzeit ist er stellvertretender Direktor für nationale Operationen des EMP Caucus on National and Homeland Security und hat an dem neuen Buch von Dr. Peter Pry mitgearbeitet, [Blackout Warfare](#). Kontakt: emptaskforce.ut@gmail.com.